

Hauszeitung

Mein Zuhause Nienburg

Das Magazin für Bewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter/innen und Interessierte

Sommer
2021

HAT HIER
EINER SOMMER
BESTELT?



RÄTSELECKE

In dieser Ausgabe gibt es Mathe- und Logikrätsel, damit das Hirn in Schwung kommt

AKTUELLES

Ostern, Muttertag, Vatertag und Pfingsten – so verbrachten die Bewohner/innen die Feiertage

BEGEGNUNGEN

In dieser Ausgabe stellen sich wieder ein paar neue Mitarbeiter/innen vor

Sommer 2021

- 2 Inhalt
- 4 Editorial
- 6 Veranstaltungskalender
- 7 Der Sommer vor...

AKTUELLES

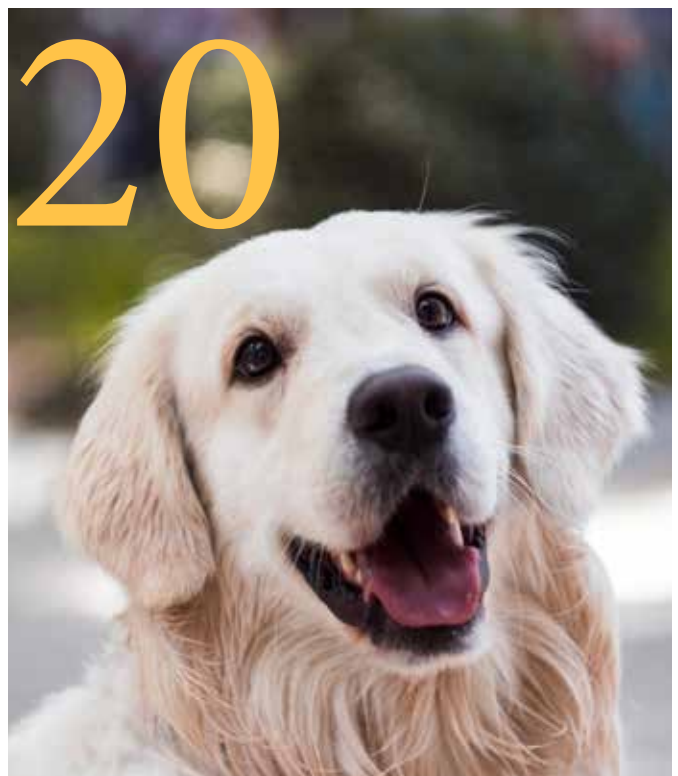
- 8 Winterwunderland
- 10 Eine Kleinigkeit von Herzen
- 11 Männerstammtisch
- 12 Der Frühling ist zurück -
Ostern
- 14 Alles Liebe zum Muttertag
- 16 Vatertag
- 18 Pfingstbrunch



12

OSTERN

Unsere Pflegekräfte haben die Einrichtung in bunte Farben gehüllt und alle Wohnbereiche für die anstehende Osterzeit hübsch dekoriert - zumeist mit zuvor selbst gebastelter Deko!



20

GROSSES HERZ MIT KALTER SCHNAUZE

Hunde gelten als beste Freunde des Menschen, doch wie kam es dazu? Was macht die vierbeinigen Tiere zu so guten Begleitern? Wie sich der Hund verändert hat und was er alles kann, lesen Sie in dieser Ausgabe.

RÄTSELECKE

- 20 Großes Herz mit kalter Schnauze
- 21 Rätselcke
- 22 Quiz: Fahrräder
- 23 Schon gewusst...?

ALLGEMEIN

- 24 Geburtstage
- 25 Lustiges

BEGEGNUNGEN

- 26 Mitarbeiter/innen stellen sich vor: Alina-Nicoleta Besleaga
- 27 Mitarbeiter/innen stellen sich vor: Sandra Chmielnik



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des Sommers und zeigen Ihnen, welche Stars ebenfalls in dieser Jahreszeit ihren Geburtstag feiern.



MITARBEITER/INNEN

Gleich zwei neue Mitarbeiterinnen, Alina-Nicoleta Besleaga und Sandra Chmielnik aus dem *Mein Zuhause Nienburg*, stellen sich kurz vor und beantworten einige Fragen rund um die Jahreszeit Sommer.



Liebe Leserin, lieber Leser,


endlich ist sie vorbei, die Zeit der grauen Wolkendecken und kühlen Tage: Der Sommer ist da!

Doch jetzt, wo die Sonne täglich viele Stunden scheint und es uns nach draußen in die Natur zieht, halten wir uns auch schnell mal etwas zu lange in der Sonne auf. Doch warum ist das eigentlich so schlimm? Wie kann man sich effektiv schützen? Was hilft wirklich und was ist nur ein Mythos?

Das Erste, was bei diesem Thema in den Sinn kommt, dürfte der Sonnenbrand sein. Doch auch wenn Sonnenbrand eine ziemlich alltägliche Erfahrung ist, sollte man ihn nicht auf die leichte Schulter nehmen. Immerhin ähnelt er einer Verbrennung der Haut ersten bis zweiten Grades, also mit Rötung der Haut, Hitzegefühl, Juckreiz, Schmerzen oder sogar Blasenbildung. Ursache dafür ist die UV-Strahlung im Sonnenlicht, die unsere DNA beschädigt. Die rote Färbung der Haut kommt durch die Schädigung der Epidermiszellen, die Botenstoffe zur Hautregeneration freisetzen. Es kommt zu einer Erweiterung der Gefäße, erhöhter Durchblutung und so zur Rötung.

Im Gegensatz zum Sonnenbrand äußert sich ein Sonnenstich meist durch Schwindel, Nacken- und Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit, Unruhe und erhöhtem Puls. Er entsteht durch lang andauernde direkte Sonneneinstrahlung auf den Kopf und Nackenbereich. Dabei ist es nicht die UV- sondern die Wärmestrahlung des Sonnenlichtes, die zu einer Irritation der Hirnhaut und des Hirngewebes sowie zu einer Entzündungsreaktion führt. Ein Sonnenstich ist also ein isolierter Hitzschlag des Kopfes bei dem die Temperatur im Innern des Körpers auf über 40 °C ansteigt und ist damit der gefährlichste Hitzeschaden, da es zu einer Schwellung des Gehirns kommen kann. Betroffene sollten sofort in eine kühle, schattige Umgebung gebracht werden und sich mit erhöhtem Kopf hinlegen. Kopf und Nacken sollten mit feuchten, kühlen Tüchern bedeckt werden. Weiterhin gilt natürlich auch, viel zu trinken.

Neben Sonnenbrand und -stich gibt es auch noch die Sonnenallergie. Die ist genau genommen meist keine richtige Allergie. Der umgangssprachliche Begriff beschreibt vielmehr verschiedene Erkrankungen, die durch eine Reaktion

The background of the page is a vibrant tropical beach scene. In the foreground, there's a sandy beach with some green foliage. In the middle ground, a person is visible, possibly a lifeguard, sitting on a chair. The background is filled with tall palm trees against a clear blue sky. The overall atmosphere is bright and sunny.

auf das Sonnenlicht ausgelöst werden. Allen gemein ist, dass der natürliche Schutzmechanismus des Körpers vor UV-Strahlen versagt und dadurch Symptome wie Hautjucken, Brennen, Blasen oder Quaddeln auftreten.

Die effektivste Methode, um Hautreizungen und andere negative Effekte der Sonnenstrahlung zu vermeiden, ist wohl, im Schatten zu bleiben. Muss oder möchte man aber in die Sonne, sollte man sich mit Kleidung und besonders einer Kopfbedeckung schützen sowie die Augen mit einer Sonnenbrille vor dem starken Licht bewahren. Zusätzlich kann auch ein Sonnenschutzmittel aufgetragen werden. Achten Sie dabei auf jeden Fall auf einen angemessenen Lichtschutzfaktor für Ihren persönlichen Hauttyp, da jeder Mensch unterschiedlich viel Sonnenschein verträgt. Auch ist es immer wichtig, darauf zu achten, wie lange man sich in der Sonne aufhält. Legen Sie am besten regelmäßig Pausen im Schatten ein und kühlen Sie sich ab.

Wenn Sie also in nächster Zeit die Sonne genießen, denken Sie an ausreichenden Sonnenschutz und daran, aus-

reichend zu trinken. Übrigens helfen kalte Getränke bei hohen Temperaturen nicht, sich abzukühlen. Mitnichten: Der Instinkt täuscht, denn warme Getränke kühlen viel effektiver ab als kalte. Das liegt daran, dass der Körper kalte Getränke zur bessern Verarbeitung erst aufwärmen muss. Diese Anstrengung sorgt dafür, dass uns warm wird und wir mehr schwitzen. So verliert der Körper direkt wieder Flüssigkeit, die ihm ja eigentlich zugeführt werden soll.

Doch egal, wie Sie sich schlussendlich abkühlen: Ich wünsche Ihnen einen schönen und sonnigen Sommer!

Sören von Hertzberg

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein Ausblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen im *Mein Zuhause Nienburg* im Sommer 2021 (Änderungen vorbehalten).

JUNI

Mi	09.06.	10:00 Uhr	Ausflug zum Wochenmarkt
Mo	14.06.	15:30 Uhr	Chor mit Frau Hecht
Mi	23.06.		Cocktail-Tag im Garten
Mo	28.06.	15:00 Uhr	Mobiler Schuhverkauf
Mi	30.06.	15:00 Uhr	Buntes Gartenkonzert mit Sängerin Michelle

JULI

Mo	12.07.	15:30 Uhr	Chor mit Frau Hecht
Mi	21.07.	15:00 Uhr	Eis-Fest „Bella Italia“ im Garten
Mo	26.07.	15:30 Uhr	Chor mit Frau Hecht
Do	29.07.	10:00 Uhr	Ausflug zum Wochenmarkt

AUGUST

Mo	09.08.	15:30 Uhr	Chor mit Frau Hecht
Do	12.08.	10:00 Uhr	Ausflug an die Weser
Do	19.08.	15:00 Uhr	Blaubeerfest
Mo	23.08.	15:30 Uhr	Chor mit Frau Hecht

DER SOMMER VOR...

... 50 Jahren

Am 4. August 1971 fand der erste Bankraub Deutschlands statt. Zwei Männer überfielen eine Filiale der Deutschen Bank in der Prinzregentenstraße in München und forderten zwei Millionen Mark. Als einer der Täter sich mit einer der 18 Geiseln in den geforderten Fluchtwagen setzte, kam es zu einem Schusswechseln, bei dem Täter und Geisel getötet wurden.



... 20 Jahren

Sowohl „Herr der Ringe: Die Gefährten“ als auch „Harry Potter und der Stein der Weisen“ kamen 2001 ins Kino. Beide basierten auf Büchern und waren jeweils der erste Teil einer sehr erfolgreichen Fantasy-Filmreihe, die sich inzwischen zu großen Franchises entwickelt haben.

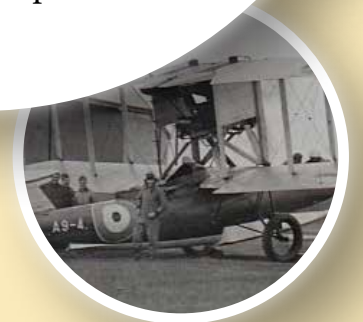


Apollo 15 war der neunte bemannte Flug im Rahmen des US-amerikanischen Apollo-Programms. Es handelte sich gleichzeitig um den siebten bemannten Mondflug und die vierte bemannte Mondlandung. Im August 1971 landete die Kapsel erfolgreich im Pazifik, obwohl sich einer der drei Fallschirme nicht geöffnet hatte.



... 100 Jahren

Im Juli 1921 beschließt die britische Regierung einen Baustopp für Luftschiffe, um den zukunftsweisenderen Flugzeugbau stärker voranzutreiben. 1919 war dem britischen Major Scott die erste Ozeanüberquerung mit dem Luftschiff »R 34« in 100 Stunden gelungen. Das Fliegen mit den riesigen »Zigarren« erlebte jedoch schon vor dem Weltkrieg seinen eigentlichen Höhepunkt: Zwischen 1907 und 1914 wurden 1.600 Fahrten durchgeführt und 37.000 Passagiere transportiert.





WINTERWUNDERLAND IN NIENBURG

So ziemlich jeder verfolgte im Februar mit hoher Aufmerksamkeit den Wetterbericht, denn es wurde heftiger Schneefall über Deutschland angekündigt – Eigentlich kaum vorstellbar, nach so langer Zeit ohne „richtigen“ Winter. Doch tatsächlich – der Schneefall kam wie vorhergesagt und hüllte schließlich auch den Landkreis Nienburg in ein winterliches Kleid. Auch die Bewohner des *Mein Zuhause Nienburg* freuten sich merklich über die weiße Schneepacht. Der Schneefall nahm zum Wochenanfang noch einmal etwas zu, sodass sich einige Mitarbeiter der Einrichtung dazu entschlossen, den Bewohnern eine kleine Überraschung zu bereiten. Kurzerhand setzten sie ihre

Idee in die Tat um und errichteten im Innenhof des Hauses einen Schneemann. Viele Bewohner beobachteten mit Freude die „Bauarbeiten“, gaben Beifall und die Mitarbeiter erhielten von einigen sogar hilfreiche Tipps. Das Schneemann-Projekt sprach sich so schnell herum, sodass ein Angehöriger von einer Bewohnerin angerufen wurde und am Folgetag Kohlebriketts für die Knopfleiste des Schneemannes in die Einrichtung brachte. Bei vielen Bewohnern weckte das Winterspektakel Kindheitserinnerungen, die durch den Schneemann noch verstärkt wurden – für alle Beteiligten sorgte die kleine Überraschung für großen Spaß.





EINE KLEINIGKEIT VON HERZEN

Um den Bewohner/innen zum Valentinstag eine kleine Überraschung zu machen, bastelten die Betreuungsmitarbeiter/innen im Vorfeld in liebevoller Kleinstarbeit 3D-Herzen, die sie als kleine Aufmerksamkeit zum Valentinstag an alle Bewoh-

ner/innen des *Mein Zuhause Nienburg* verteilten – hierzu wurde zusätzlich eine kleine Leckerei gereicht. Die Bewohner/innen reagierten fröhlich und bedankten sich herzlich für die kleine Überraschung zum Valentinstag.



MÄNNERSTAMMTISCH

Am 19. März lud das Betreuungspersonal wieder zum gemeinsamen Männerstammtisch ein. In kleiner, gemütlicher Runde, immer unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln, verbrachten die Herren des Hauses wieder

einmal einen typischen Männertag. In lustiger Runde genossen sie alkoholfreies Bier und diverse Knabbereien. Im Programm standen zusätzlich das gemeinsame Kartenspielen und ganz typische Unterhaltungen über Männerthemen.

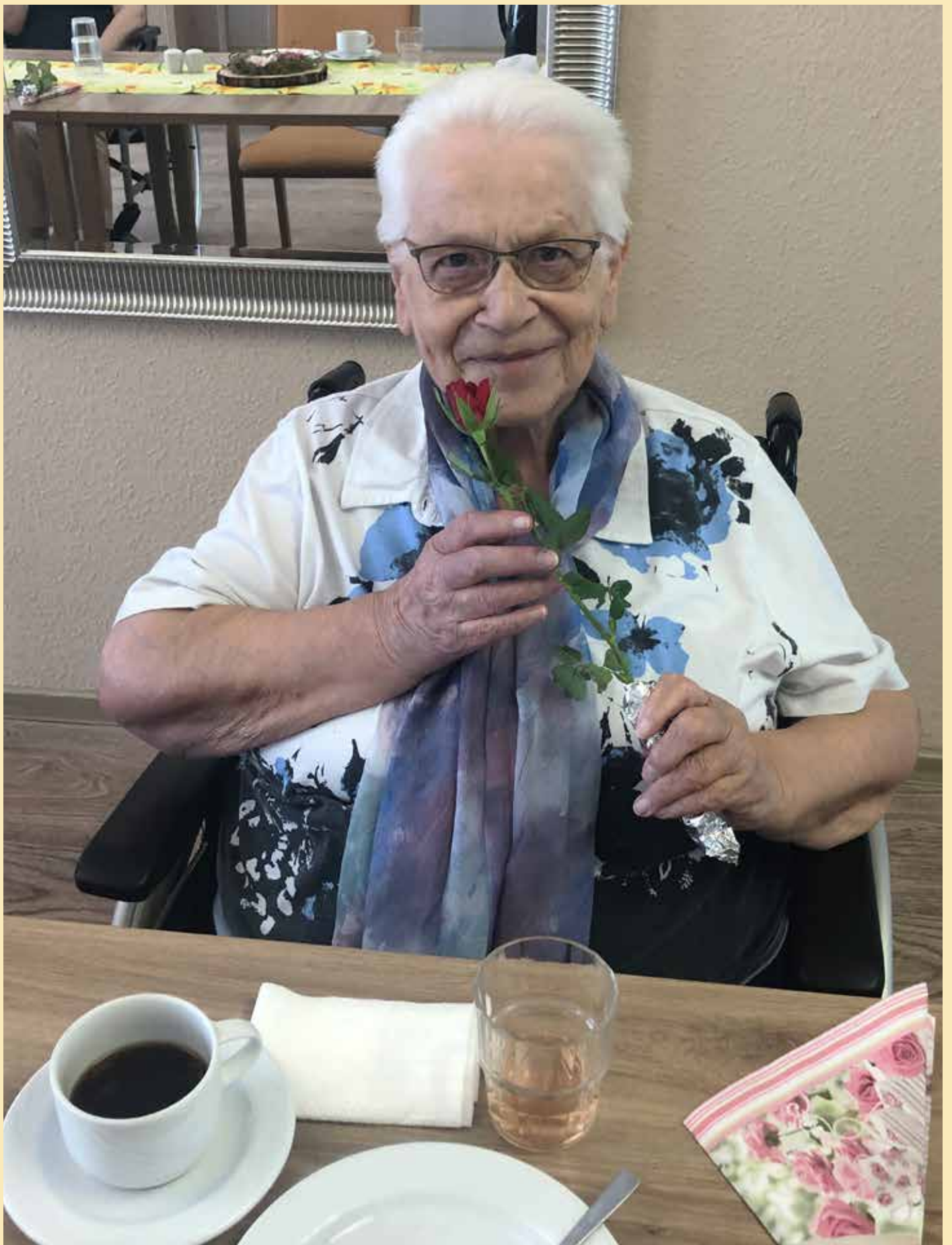


DER FRÜHLING IST ZURÜCK - OSTERN

Der Frühling ist wieder eingkehrt! Pünktlich zum Frühlingsanfang haben die Mitarbeiter/innen wieder einmal die Einrichtung in bunte Farben gehüllt und alle Wohnbereiche für die anstehende Osterzeit dekoriert. Hierzu wurde im Vorfeld wieder einmal fleißig gebastelt. Auch zum Osterfrühstück am Ostersonntag überlegten sich die Angestellten erneut eine kleine Überraschung und bastelten aus Kaffeefiltern kleine Hasen, in denen sie verschiedene Süßigkeiten verpackten.

Diese wurden am Ostersonntag an die Bewohner/innen verteilt. Zusätzlich gab es zum Osterfrühstück auf den Wohnbereichen ganz traditionell gefärbte Ostereier. Die Bewohner/innen freuten sich merklich über die kleinen Überraschungen und bedankten sich herzlich. Leider konnten wir auch in diesem Jahr das Osterfest nicht in der Größenordnung durchführen, wie wir es uns alle gern gewünscht hätten - wir hoffen jedoch, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich sein wird.







ALLES LIEBE ZUM MUTTERTAG

Die Idee, Mütter zu feiern und zu ehren, lässt sich bis in das alte Griechenland zurückverfolgen. Die moderne Variante wird auch heute noch in vielen Ländern der Welt gefeiert. So natürlich auch im *Mein Zuhause Nienburg* am 09. Mai. Zu Ehren aller Mütter wurde an diesem Tage leckerer Kaffee und Himbeerkuchen gereicht. Um den Nachmittag abzurunden, trugen die Mitarbeiter/innen der Betreuung themenbezogene Gedichte und Geschichten vor. Als kleine Aufmerksamkeit beka-

men die Damen des Hauses jeder eine Blume gereicht und freuten sich merklich über die kleine Aufmerksamkeit. Es fanden zudem rege Unterhaltungen über frühere Zeiten statt und es wurde reichlich gelacht und geklönt. Der diesjährige Muttertag kam mal wieder gut bei den Bewohnern an und sorgte bei allen Beteiligten für großen Anklang. Alles Liebe zum Muttertag wünscht das Personal des *Mein Zuhause Nienburg*.

*„Heut, zu diesem lieben Feste,
wünsch ich dir das Allerbeste;
Glück, Gesundheit, langes Leben
mög der liebe Gott dir geben.“*



ZU EHREN DER VÄTER - VATERTAG

Kaum ist der Muttertag vorbei, steht auch schon der Vatertag vor der Tür! Der Vatertag hat seinen geschichtlichen Ursprung in den USA und wird auch in Deutschland bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts traditionell gefeiert. Üblicherweise wird der Vatertag (auch Männertag oder Herrentag) für eine Vatertags-Tour genutzt. Gemeinsam zieht man an Christi Himmelfahrt vielerorts mit einem Bollerwagen durch die Dörfer und stößt mit dem ein- oder anderen Kaltgetränk auf die Vaterschaft an. Um auch die Männer und Väter des *Mein Zuhause Nienburg* zu ehren, ließen sich die Mitarbeiter/innen in diesem Jahr wieder ein-

mal die ein oder andere kleine Überraschung einfallen. Zum Vormittag gab es für die Bewohner/innen des Hauses eine handfeste Portion Frikadellen sowie Knabbereien und Chips. Hierzu wurde außerdem Wassermelone und alkoholfreies Bier gereicht. Die Betreuungskräfte dekorierten hierzu außerdem liebevoll einen Bollerwagen. Neben den kleinen Köstlichkeiten, die sich alle sichtlich schmecken ließen, wurde viel gelacht und geplaudert. Der diesjährige Vatertag kam bei allen Teilnehmern (und auch bei den Teilnehmerinnen) sehr gut an!







PFINGSTBRUNCH

Pfingsten ist ein christliches Fest, welches am fünfzigsten Tag nach Ostern gefeiert wird. So natürlich auch im *Mein Zuhause Nienburg* - ganz traditionell wurden die Bewohner/innen wieder einmal mit einem genussvollen Pfingstbrunch am Pfingstmontag überrascht. Hierzu hat sich das Küchenpersonal natürlich wieder einmal allerhand ausgedacht, um für das leibliche Wohl der Bewohner/innen zu sorgen. Es wurde ein vielseitiges Buffet aus warmen und kalten Speisen kreiert – unter anderem gab es Fingerfood in verschiedenen Variationen, Croissants sowie

Rostbratwürstchen, Rührei und krossen Bacon. Während sich die Bewohner/innen des Hauses die Köstlichkeiten schmecken ließen, sorgten die Betreuungsmitarbeiter/innen für heitere Stimmung und trugen verschiedene Pfingstgeschichten und Gedichte vor. In diesem Sinne verbrachten die Bewohner/innen des *Mein Zuhause Nienburg* im Kreise der Betreuungskräfte wieder einmal einen schönen Pfingstmontag und ließen den Vormittag bei netter Unterhaltung ausklingen.



GROSSES HERZ MIT KALTER SCHNAUZE

Der Hund gilt als bester Freund des Menschen, doch wie kam es dazu? Was macht die vierbeinigen Tiere zu so guten Begleitern?

Der Hund stammt vom Wolf ab und der war vor über 15.000 Jahren ein gefährlicher Feind des Menschen. Als die Menschen sesshaft wurden und Siedlungen gründeten, begannen die Wölfe ihre Nähe zu suchen, um etwas von der Nahrung abzubekommen. Der Mensch zog dann Wolfswelpen groß, zähmte das Raubtier so und benutzte ihn als Jagdhelfer. Wann genau diese Domestizierung stattfand, ist umstritten.

Inzwischen spricht man im Allgemeinen von Haushunden, also Hunden, die überwiegend im Haus gehalten werden, und kennzeichnet damit eigentlich eine Haltungsform. Historisch wurde ein Haushund genau dafür gehalten, was sein Name besagt: zur Bewachung des Hauses. Heutzutage meinen wir damit eher sozialisierte Hunde, also Hunde, die an das Zusammenleben mit Menschen in der menschlichen Gesellschaft gewöhnt und an dieses angepasst sind. Damit wird der Haushund abgegrenzt gegen wild lebende, verwilderte oder streunende Hunde, die zwar auch domestiziert, aber nicht sozialisiert sind.

Der Satz „Der Hund ist der beste Freund des Menschen.“ bezieht sich auf eben diesen Haus-

hund, zu dem viele Halter/innen eine starke emotionale Bindung haben und ihre Tiere oftmals auch vermenschlichen. Die Vierbeiner können bis zu 250 Wörter und Gesten verstehen und damit trainiert werden. Damit sind Hunde ungefähr so intelligent wie ein zweijähriges Kind.

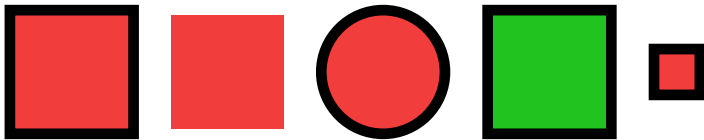
Übrigens hat sich selbst das Hundebellen erst mit der Zeit entwickelt, da so die Verständigung mit uns Menschen viel besser klappt: Je nach Gefühlszustand bellen Hunde unterschiedlich laut. So bellt ein Hund beispielsweise viel lauter, wenn er aufgeregter ist, als wenn er sich freut.

Weltweit gibt es knapp 400 unterschiedliche Hunderassen, die sich nicht nur in Größe und Aussehen, sondern auch im Verhalten unterscheiden. So sind Labrador Retriever aufgrund ihres Spürsinns gut für die Jagd geeignet, während Huskys mit ihrer Intelligenz und guter Dirigierbarkeit gute Zughunde bzw. Lastenziehunde mit einem ausgeprägten Arbeitswillen sind.

Hunde sind vielseitig und haben sich, ebenso wie der Mensch, angepasst. Zusammen sind die beiden einfach ein gutes Team.

RÄTSELECKE

Welche Form passt nicht in die Reihe?



Schaffen Sie es, die Zahl herauszufinden, die an die Stelle des Fragezeichens gehört?

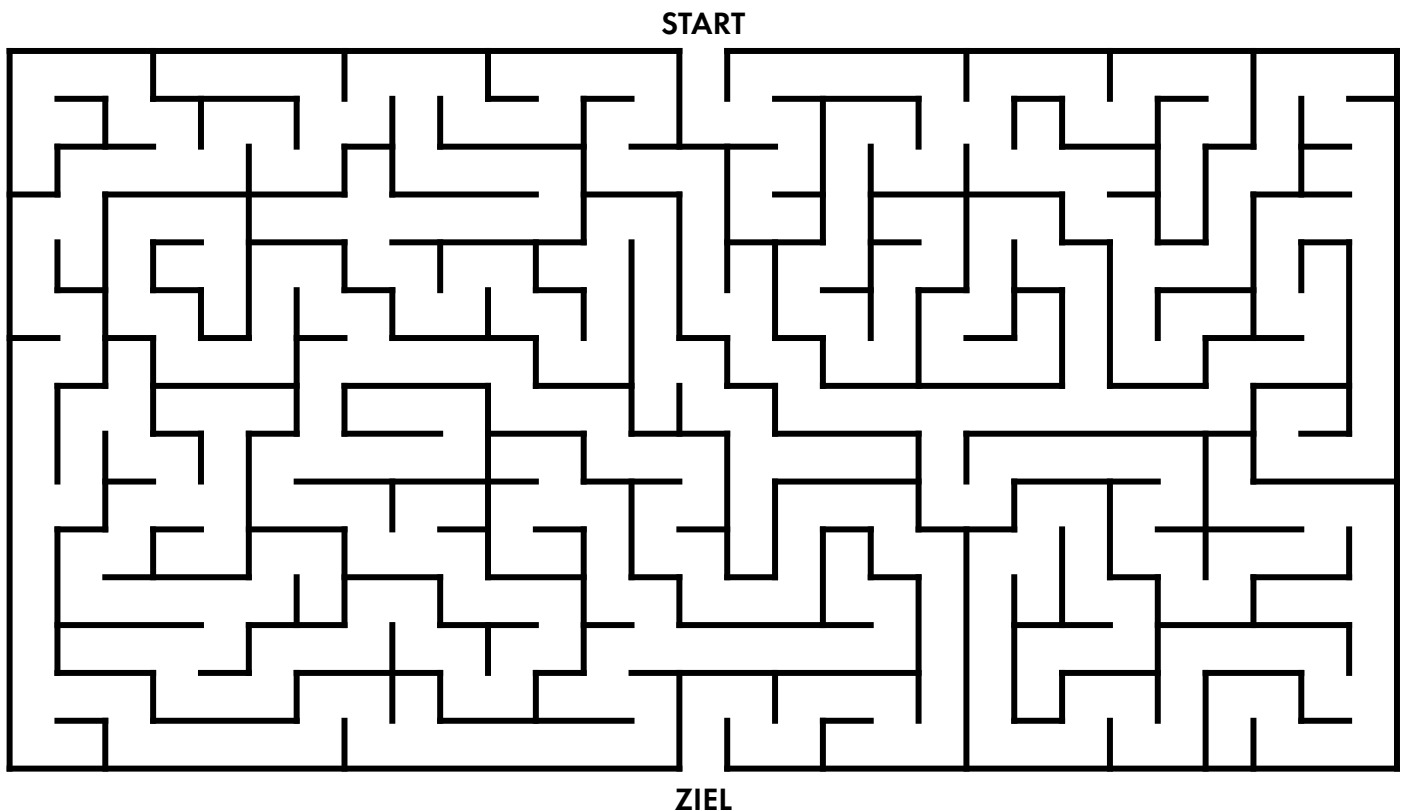
$$\text{Sunflower} + \text{Sunflower} = 8$$

$$\text{Ice cream} + \text{Umbrella} = 24$$

$$\text{Ice cream} - \text{Sunflower} = 3$$

$$\text{Umbrella} + \text{Sunflower} = ?$$

Schaffen Sie es durch das Labyrinth?



Lösungen auf Seite 25



QUIZ: FAHRRÄDER

Besonders während der Sommermonate sieht man sie überall: Fahrräder. Aber kennen Sie sich mit den Drahteseln aus? Testen Sie Ihr Wissen!

1 Was darf an keinem Fahrrad fehlen?

- a) Gepäckträger
- b) Klingel
- c) eine abnehmbare Schlussleuchte

2 Welche Bremsen muss ein Fahrrad haben?

- a) eine Rücktrittbremse
- b) eine Vorder- und eine Hinterradbremse
- c) eine Rücktritt- und eine Hinterradbremse

3 Was muss an den Pedalen sein?

- a) gelbe Rückstrahler
- b) rote Rückstrahler
- c) weiße Rückstrahler

4 Wo kann man einen Fahrradführerschein machen?

- a) an jeder Tankstelle
- b) in der Fahrschule
- c) bei der örtlichen Polizei

5 Darf man mit dem Rad in entgegengesetzter Richtung in eine Einbahnstraße fahren?

- a) Ja, das Verbot gilt nur für Autos
- b) Nein, auf keinen Fall
- c) Nur, wenn ein Zusatzschild es erlaubt

6 Wie nennt man die Mitte eines Rades?

- a) Nabe
- b) Speiche
- c) Trafo

7 Der längste Radweg der Welt heißt...

- a) Elberadweg
- b) Nordseeküstenradweg
- c) Route 66

8 Wer baute das erste lenkbare „Fahrrad“?

- a) Carl Benz
- b) Carle Vélo
- c) Karl Drais

9 Müssen Radfahrer immer den Radweg benutzen, wenn einer vorhanden ist?

- a) Ja, dafür gibt es den ja.
- b) Nein, nur bei entsprechender Beschilderung.
- c) Ja, aber mit Ausnahme von Rennradfahrern.

SCHON GEWUSST...?

...wie unglaublich schnell Bambus wachsen kann?

Bambus gehört aufgrund eines einzigartigen Sprosssystems zu den am schnellsten wachsenden Pflanzen der Welt. Bestimmte Bambusarten können innerhalb eines Tages ganze 91 cm wachsen, mit einer Rate von fast vier Zentimetern pro Stunde, also etwa ein Millimeter alle 90 Sekunden.

Die Wachstumsphase des Bambus liegt zwischen Mai und August und er erreicht in diesem Zeitraum seine finale Höhe und seinen Durchmesser. Der Riesenbambus gehört zu den größten Mitgliedern der Familie der Gräser und kommt ursprünglich in Myanmar, Indien, China und Thailand vor.



...woher das „Eichhörnchen“ seinen Namen hat?

Eichhörnchen tragen diesen Namen, weil sie sich so flink bewegen. Der erste Teil des Namens („Eich-“) leitet sich nämlich von dem über 1.000 Jahre alten, althochdeutschen Wort „aig“ ab, was so viel bedeutet wie „schnell bewegen“. Eicheln fressen die Tiere hingegen nur selten, viel häufiger knabbern sie Nüsse und Samen, auch aber Würmer und Insekten. „Nusshörnchen“ hätte demnach besser gepasst.



...wie viele Herzen Tintenfische haben?

Tintenfische sind die einzigen Lebewesen, in deren Körper gleich drei Herzen schlagen. Ein Zentralherz pumpt das Blut direkt in Hirn und Körper, und vor den beiden Kiemen sorgt je ein Herz dafür, dass auch die Atmungsorgane rasch durchströmt werden. Die Kraft der drei Herzen verleiht dem Tintenfisch zudem einen überaus gleichmäßigen Pulsschlag: rund 40 Takte pro Minute.



...dass sich die Insassen eines brasilianischen Gefängnisses wortwörtlich freistrampeln können?

Im brasilianischen Gefängnis von Santa Rita do Sapucaí können die Insassen auf stationären Fahrrädern Rad fahren, um damit Strom für die Bewohner/innen der Stadt zu erzeugen. Die Energie wird mithilfe einer Batterie gespeichert und für die nächtliche Straßenbeleuchtung genutzt. Für drei Tage à 8 Stunden Rad fahren verkürzt sich dabei ihre Haftdauer immer um einen Tag.





GEBURTSTAGE

Wir gratulieren all unseren Sommer-Geburtstagskindern und wünschen von Herzen nur das Beste, viel Glück und Gesundheit!



TOM HANKS

Am 9. Juli im Jahr 1956, vor 65 Jahren, wurde Thomas Jeffrey „Tom“ Hanks, ein amerikanischer Schauspieler, Regisseur und Produzent, in Concord, Kalifornien in den Vereinigten Staaten geboren.

Er wurde für seine Hauptrollen in den Filmen Philadelphia (1993) und Forrest Gump (1994) mit dem Oscar als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet und besitzt vier Golden Globes.



BARACK OBAMA

Barack Hussein Obama II ist ein US-amerikanischer Politiker der Demokratischen Partei. Er kam am 4. August 1961 in Honolulu auf Hawaii zur Welt und war von 2009 bis 2017 der 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

In seiner Amtszeit forcierte er den Drohnenkrieg gegen Terrorführer und sah sich mit der NSA-Affäre konfrontiert. Am 10. Dezember 2009 erhielt er den Friedensnobelpreis.

LACHEN IST GESUND

Wenn wir lachen, wirkt sich das auf Körper und Seele aus. Lachen kann Stress abbauen, entspannen und soll Glückshormone freisetzen. Es hilft sogar gegen Schmerzen. Deswegen lesen Sie unbedingt wieder die Witze dieser Ausgabe!



Quelle: www.spass.net

Der Werkstattbesitzer fragt seinen Kunden: „Wann ist Ihr Auto das letzte Mal überholt worden?“ – „Gerade eben. Von einem Radfahrer.“

Der Richter fragt: „Angeklagter, wo waren Sie zwischen 4 und 5?“ Der Angeklagte überlegt und antwortet: „Im Kindergarten, Herr Richter!“

„Ich bin mit Ihnen manchmal auch nicht zufrieden“, jammert der Schüler vor der Lehrerin. „Aber renne ich deswegen immer gleich zu Ihren Eltern?“

Max fragt den Lehrer: „Könnten wir Mathe nicht auf dem Mond machen?“ - „Wieso denn das?“ - „Na, da soll doch alles viel leichter sein.“

Warum fahren Politiker nicht so gern mit dem Zug? – Weil Ihnen an jeder Station entgegenhällt: „Bitte zurücktreten!“

Der Sohn des Milliardärs wird von einem Klassenkameraden gefragt: „Wie kommt es, dass du jedes Jahr einen 6er im Zeugnis hast, und nie sitzen bleibst?“ – „Das verstehe ich auch nicht“, meint der reiche Junge. „Jedes Jahr wette ich mit dem Rektor um 5000 Euro, dass ich diesmal sitzen bleibe. Und jedes Jahr verliere ich.“



Quelle: www.toonpool.com

$12 =$
 $+$

MITARBEITER/INNEN STELLEN SICH VOR

Wir stellen Ihnen hier zwei neue Mitarbeiterinnen vor, die kürzlich das Team im *Mein Zuhause Nienburg* erweitert haben.

ALINA-NICOLETA BESLEAGA

Welchen Beruf üben Sie aus?

Pflegefachkraft: Praxisanleiterin

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit? Warum haben Sie diesen Beruf ergriffen?

Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, Wissen weiterzuvermitteln. Ich mag es sehr, wenn die Schüler/innen Fortschritte machen und sich stetig verbessern.

Mit welchen drei Wörtern würden Sie sich selbst beschreiben?

Energisch, offen und kommunikativ – das hält mich munter.

Was mögen Sie am Sommer?

Die Varietät der Natur – sie macht das Leben schön.

Worauf freuen Sie sich im Sommer?

Auf den Urlaub im Garten – dort kann ich gut abschalten – die Zeit bleibt einfach stehen.

Wohin wollten Sie schon immer mal gerne in den Urlaub fahren?

Nach Frankreich – ich liebe die Sprache und den französischen Scharm.

Wie verbringen Sie warme Sommertage am liebsten?

Im Schatten, stresslos.

Was war das schönste Geschenk, das Sie jemals bekommen haben?

Ich lege nicht viel Wert auf materielle Geschenke. Etwas kaufen kann jeder. Vor kurzer Zeit habe ich für meine Familie eine kleine Feier organisiert – hierdurch habe ich mich sehr wertvoll gefühlt.



SANDRA CHMIELNIK

Welchen Beruf üben Sie aus?

Ich arbeite in der sozialen Betreuung.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit? Warum haben Sie diesen Beruf ergriffen?

Ich habe den Beruf ergriffen, weil er mir Spaß macht und ich mich verwirklichen kann. Mir gefällt meine Arbeit, weil sie abwechslungsreich ist. Ich kann meine Kreativität dort sehr gut mit einbringen.

Mit welchen drei Wörtern würden Sie sich selbst beschreiben?

Kreativ - ich habe viele Ideen.

Ruhig - ich bin ausgeglichen und rege mich nicht gleich über jede Kleinigkeit auf.

Freundlich: Ich bin anderen gegenüber aufmerksam und entgegenkommend.

Was mögen Sie am Sommer?

Der Sommer ist nicht meine Jahreszeit, weil es mir zu warm wird. Ich mag am liebsten den Frühling, weil die Blumen und Bäume blühen und der Frühlingsduft in der Luft schwebt.

Worauf freuen Sie sich im Sommer?

Auf den Strandurlaub mit meiner Familie.

Wohin wollten Sie schon immer mal gerne in den Urlaub fahren?

Ich würde gerne am Nordkap Urlaub machen. Die Landschaft soll sehr schön sein und ich möchte gerne das Naturschauspiel der Nordlichter sehen.

Wie verbringen Sie warme Sommertage am liebsten?

Zuhause im Garten.

Was war das schönste Geschenk, das Sie jemals bekommen haben?

Das schönste Geschenk ist die gemeinsame Zeit mit meiner Familie.



Mein Zuhause Nienburg

Adresse Marienstraße 3 31582 Nienburg

Telefon 05021 - 89411 - 0

Telefax 05021 - 89411 - 490

E-Mail nienburg@perfekta-pflege.de

Web www.perfekta-pflege.de